Närrische Zeit brach an

*„Der FKK weiß es ganz genau, alles nur Theater im TV", lautet das Motto, unter dem der Fehrbelliner Karneval Klub in die närrische Zeit geht. Zum Auftakt kamen die Jecken am Sonnabend in den „Fehrbelliner Hof". **(Seite 5)** Foto: Zohova*

Ruppiner Anzeiger
21.01.2002

Ein dreifaches „Rhinland Alaaf!"

Fasching im Fehrbelliner Hof: Schneeflittchen und die Sieben Zwerge waren auch dabei

Von Saskia Selke

FEHRBELLIN ▪ Mit dem Faschingsspruch „Der FKK weiß es ganz genau: Alles nur Theater im TV," wurden am Sonnabend etwa 200 Gäste zum Karnevalsauftakt begrüßt. Ein vollgepacktes dreistündiges Programm stand für Alt und Jung auf dem Plan.

Mit einem dreifachen Rhinland Alaaf wurden die bunt kostümierten Jecken im Fehrbelliner Hof närrisch begrüßt. Auch in diesem Jahr hatte sich der Fehrbelliner Karneval Klub (FKK) wieder etwas ganz besonderes für sein buntes Publikum ausgedacht.

Aus Schneewittchen und die sieben Zwerge wurde „Schneeflittchen unter den sieben Zwergen". Mit peppigem Witz wurden die Karnevalisten von ihren Stühlen gerissen. So joggte Schneewittchens Stiefmutter als Kosmetikberaterin und Öko-Tante getarnt durch den Wald. Dann vergiftete sie Schneeflittchen mit Kosmetikprodukten, um sie endlich aus dem Weg zu räumen. In der Geschichte hielten auch wild gewordene Omas dicke Joints in der Hand und zogen irre Grimassen. Doch dem Publikum wurde immer wieder deutlich gemacht, das dieser Karneval Klub die totale Ausnahme war.

Die Narren waren am Sonnabend im „Fehrbelliner Hof" los. *Foto: Zohova*

Egal ob als Chinesen oder als Käse verkleidet: Alle konnten sich entspannt zurücklehnen und dem närrischen Treiben zuschauen.

Im Jahre 1954 wurde von Marianne Sternbeck der wahnwitzige Plan gefasst das karnevalistische Treiben nach Fehrbellin zu bringen.

Wie man heute sehen kann, ist es der liebevoll genannten „Mutter Sternbeck" in vollem Umfang gelungen.

Wie in den Jahren zuvor, fand auch in diesem Jahr eine riesen Karnevalsfete statt. Kaiser Franz von FKKs Gnaden eröffnete die fünfte Jahreszeit in Zusammenarbeit mit der Hofkapelle Charisma.

Nach einem Eröffnungswalzer von Kaiser Franz und Kaiserin Sissi ertönten wiederum Klänge der Band Charisma. Nach heiteren Märchenerzählungen kam die gnadenlose FKK-Show. „Ein Kessel Kunterbuntes" zeigte die wohl unsterblichen Marionetten-Figuren „Spejbl" und „Hurvinek". Sie präsentierten das Fernsehballett des FKK „Die Maskulinen Hupfdolls" und weitere skurrile Stars.

Plötzlich erblicken die Narren ein ungewohnt poppigen Doppelgänger von Max Raabe, der „Kein Schwein ruft mich an" intonierte. Damit die Lachmuskeln auch so richtig an diesem Abend strapaziert wurden, ging es heiter und brisant mit FKK-Impulsiv, dem knallharten TV-Magazin weiter. Den Nachrichtensprechern gelang es sogar trotz fehlender Bildschirmfläche den Zuschauern die Spannung vor den Werbespots nicht zu nehmen. Die Moderation von FKK-Impulsiv gab wichtige und unwichtige, wahre und falsche Informationen in einem Mix mit ganz und gar nicht fragwürdiger Unterhaltung „geschüttelt und gerührt" wieder. So wurde den Narren beispielsweise mehr oder weniger glaubhaft präsentiert, dass die Tatortkommissare Stöver und Brockmöller nun in Fehrbellin ermitteln, um die Postüberfälle aufzuklären. Es endete ein Abend mit viel Humor, der alle Gäste zum Lachen brachte.